











Institut:

Arbeitsgruppe / -kreis:

BETRIEBSANWEISUNG	
gemäß §14 GefStoffV über den Umgang mit Gefahrstoffen für	
Gefahrstoffbezeichnung	
alkalische, flüssige, ätzende Gefahrstoffe	
Gefahrenkennzeichnung nach GHS	
 	<ul style="list-style-type: none"> • Ätzwirkung auf Haut, Kategorie 1A (1B), verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden • Ätzwirkung der Augen, Kategorie 1, verursacht schwere Augenschäden • EUH071: Ätzwirkung auf die Atemwege • Korrosiv gegenüber Metallen, Kategorie 1, kann Metalle korrodieren • Bei Verätzung kommt es zur Verflüssigung der oberen Gewebeschicht und Eindringen in tiefere Hautschichten • u.U. gesundheitsgefährdend, brandfördernd, brennbar
Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln	
 	<ul style="list-style-type: none"> • Abzug oder Absaugung verwenden • Jeden direkten Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden • Schutzkleidung (Kittel, Handschuhe, Brille) verwenden • Hautschutzmittel verwenden • Latex- oder Neopren-Schutzhandschuhe (nur kurzzeitig) verwenden • Konz. Laugen können sich stark erhitzen sich beim Verdünnen, Lauge daher stets in dünnem Strahl oder kleinen Portionen in Verdünnungsflüssigkeit geben (nie umgekehrt!)
Verhalten im Gefahrfall	Ruf Feuerwehr: 112
  	<ul style="list-style-type: none"> • im Gefahrfall alle Anwesenden informieren und Gefahrenbereich unverzüglich verlassen. Anweisungen des Aufsichtspersonals ist folge zu leisten. • vor Arbeitsbeginn mit Sicherheitseinrichtungen vertraut machen • bei kleinen Entstehungsbränden mit CO₂- oder Pulverlöscher, evtl. mit Wasser im Sprühstrahl (kein Vollstrahl!) löschen • einatmen von Stäuben vermeiden; beim Auftreten von gefährlichen Stäuben Atemschutzgeräte mit entsprechenden Kombinationsfiltern anlegen • stark oxidierende Säuren nicht mit brennbarem Material aufsaugen. Es kann zu Entzündung oder Freisetzung giftiger Gase kommen. <div style="text-align: right;">   </div>

Institut:

Arbeitsgruppe / -kreis:

Erste Hilfe	Notruf: 112
 	<p>Auch Personen mit geringem Gefahrstoffkontakt sollten durch einen Arzt untersucht werden. Gefahrstoffbezeichnung, wenn vorhanden Betriebsanweisung / DIN-Sicherheitsdatenblatt oder ggf. Stoffprobe dem Arzt vorlegen</p> <p>Hautkontakt Notdusche verwenden, mehrere Minuten gründlich mit Wasser waschen und beschmutzte Kleidung entfernen</p> <p>Augenkontakt bei gut geöffneter Lidspalte mehrere Minuten unter fließendem Wasser (Augendusche) spüle und Arzt konsultieren</p> <p>Verschlucken Erbrechen vermeiden, sofort und wiederholt Wasser trinken, wenn vorhanden mit Aktivkohle-Zusatz</p> <p>Einatmen Zufuhr von viel Frischluft</p> <p>Verbrennung mit Wasser Kühlen, Gesichts und Augenverbrennung unverbunden lassen, Arzt aufsuchen</p>
Entsorgung	
<p>Gefahrstoffe in ordnungsgemäße Behälter, mit ordnungsgemäßer Deklaration und Entsorgungsantrag der Entsorgung zuführen. Es gelten die Entsorgungsrichtlinien der Hochschule. <u>Entsorgung:</u> Nach vorsichtiger Neutralisierung Entsorgung im Abwasser möglich.</p>	